

# Arzneimittel-Rabattverträge versus Festbeträge

Dr. Christopher Hermann  
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes  
AOK Baden-Württemberg

# Arzneimittel-Rabattverträge versus Festbeträge

---

## Agenda

### I. Festbeträge

- Historie
- Effekte
- Kritische Betrachtung

### II. Rabattverträge

- Historie
- Effekte
- Fragen zum Rechtsweg

### III. Fazit - Zukunftsszenario

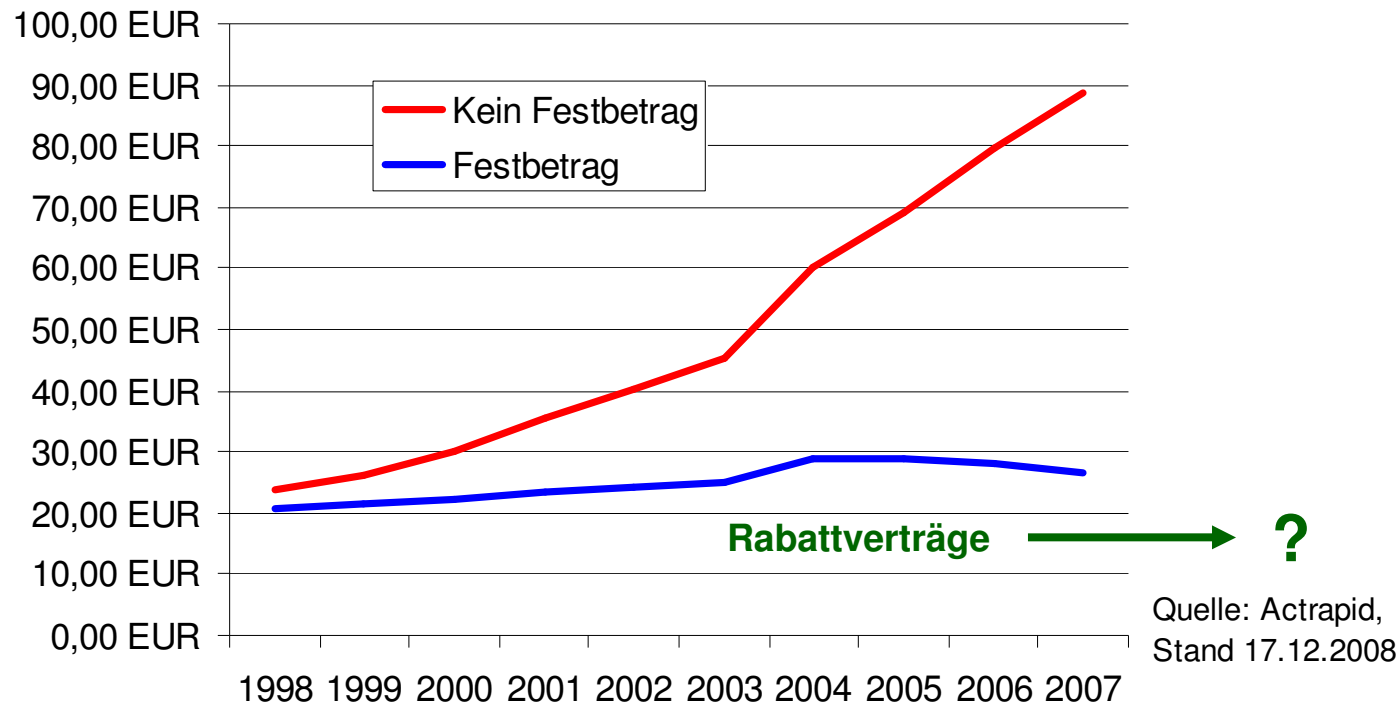
# I. Festbeträge: Historie

## Arzneimittel-Festbeträge

- Gesetzliche Grundlagen §§ 35 und 35a SGB V
- Einführung 1989 mit Gesundheitsreformgesetz
- Seit 01.01.2004 auch für patentgeschützte AM
- Seit 01.07.2006 Freistellung von Zuzahlung, wenn
  - GKV-Preislinie für Wirkstoff (30% unter Festbetrag)
  - Arzneimittel zum ApU inkl. MWSt. nicht über Preislinie

# I. Festbeträge: Effekte

Preiseffekte: Steuerungswirkung von Festbeträgen im Zeitverlauf,  
Umsatz zum Apothekenverkaufspreis je Verordnung



# I. Festbeträge: Kritische Betrachtung

---

## Dirigistischer Eingriff vs. Preiswettbewerb

Wo existierte unter Festbeträgen nennenswerter Preiswettbewerb?

Wem schaden Festbeträge (Marktsegmente) bei einer Doppelstruktur mit Rabattverträgen?

## II. Rabattverträge: Historie

---

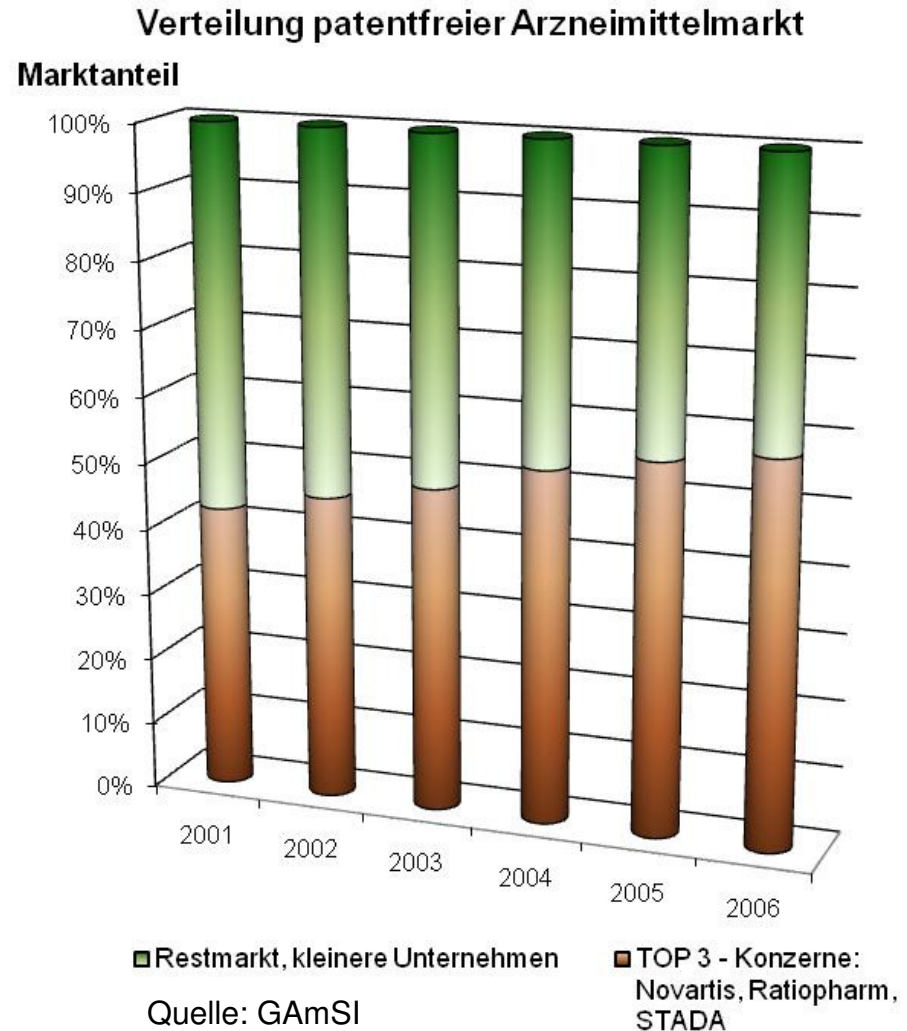
### Rabattverträge

- Gesetzliche Grundlage § 130 a Abs.8 SGB V
- Seit 2003 gesetzliche Möglichkeit
- Funktionstüchtig gestaltet durch GKV-WSG 2007
  - > Vorrangige Abgabe in der Apotheke
  - > Besserstellung Arzt / Wirtschaftlichkeitsprüfung

## II. Rabattverträge: Historie

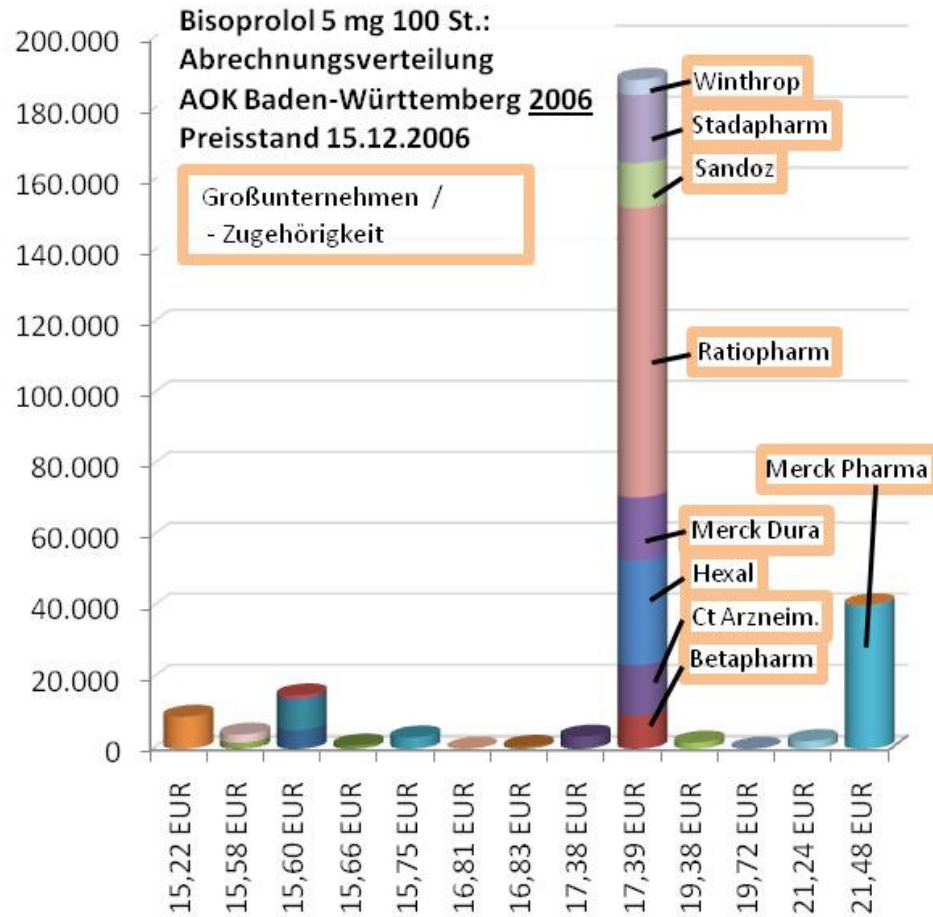
### Wettbewerbsstruktur des patentfreien Arzneimittelmarkts bis 2006

- Marktbeherrschung durch drei Großkonzerne
- Mittelstand quo vadis?



## II. Rabattverträge: Historie

### Marktkonzentration 2006: Hochpreis-Phalanx

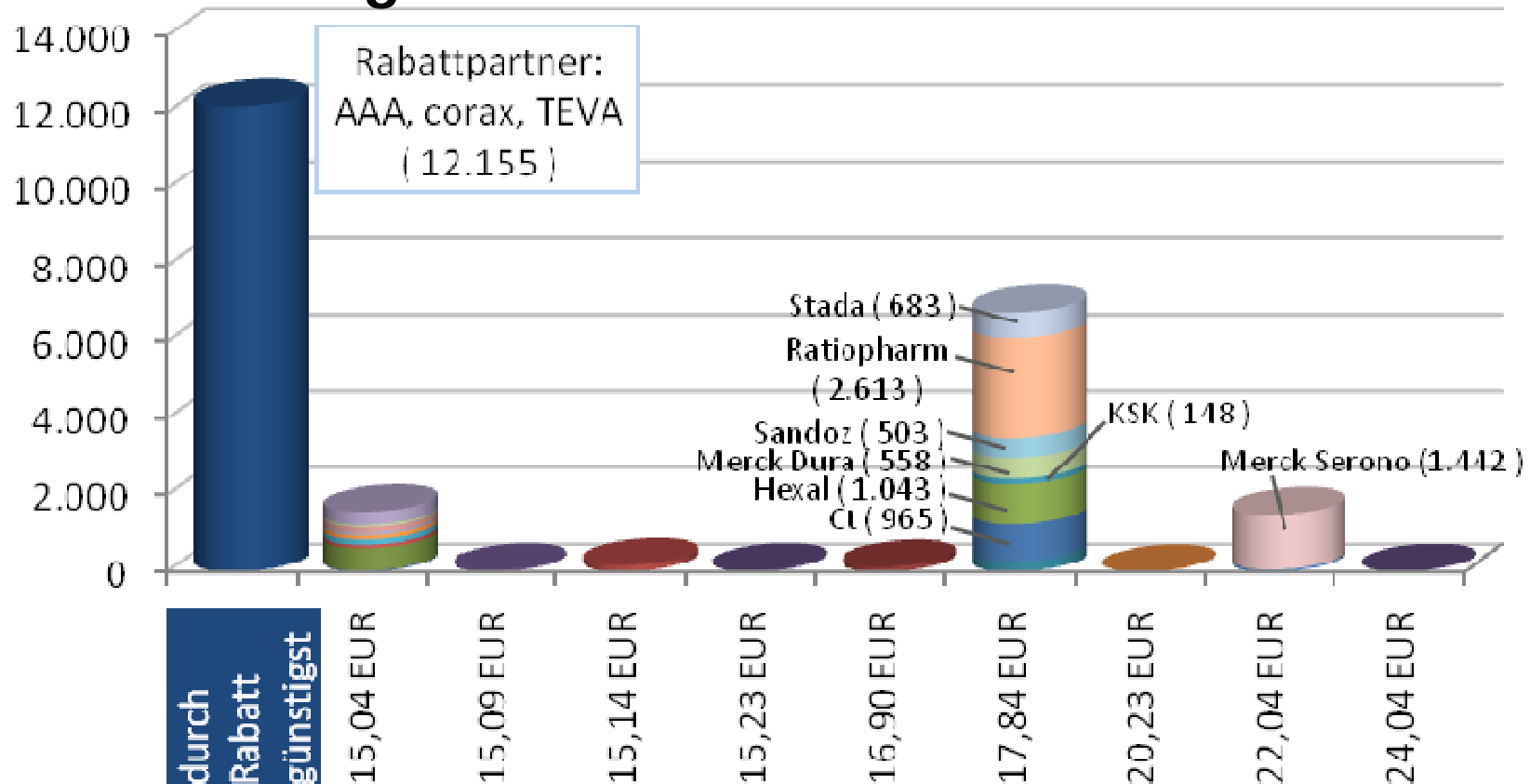


**Trotz günstiger Preise  
kein nennenswerter  
Marktzugang für  
Mittelstand**

Quelle: AOK Baden-Württemberg

## II. Rabattverträge: Effekte

### Aufbrechen des verkrusteten Marktes durch Rabattverträge 2007



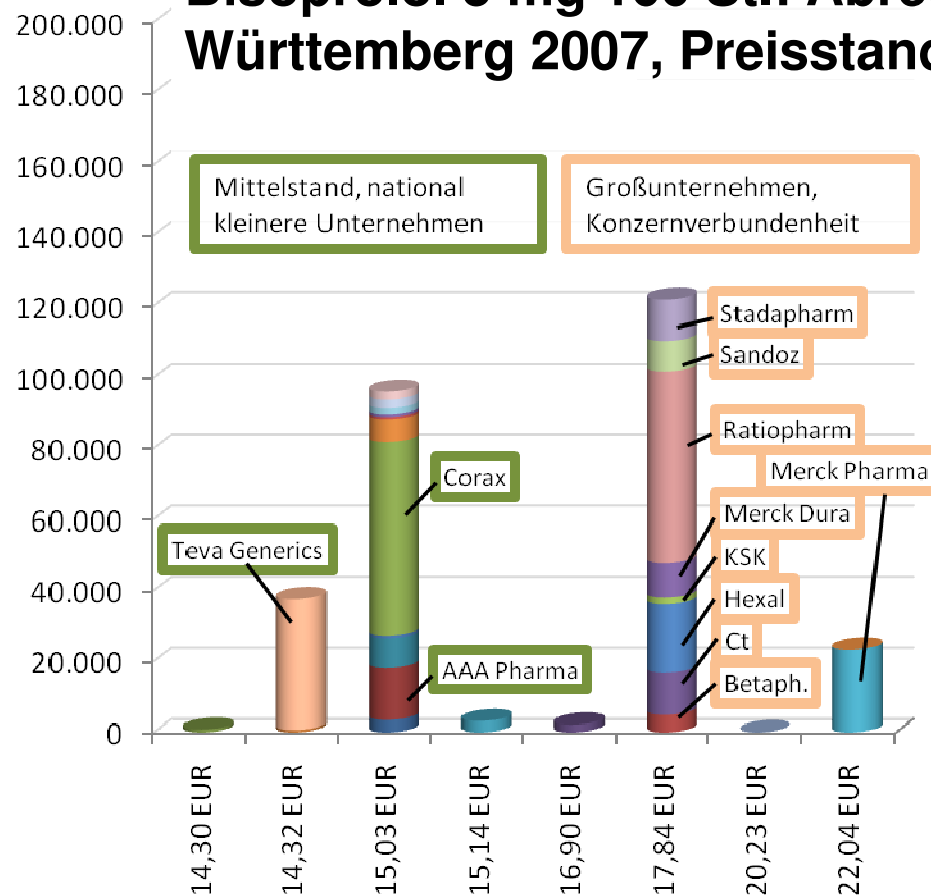
Abgabedaten AOK Baden-Württemberg:

Marktverteilung Bisoprolol 5 mg 100 Stck., August 2007, Preisstand 15.10.2007

## II. Rabattverträge: Effekte

### Profiteure 2007

**Bisoprolol 5 mg 100 St.: Abrechnungsverteilung AOK Baden-Württemberg 2007, Preisstand 15.12.2007**



- Stärkung des Mittelstandes
- neuer Wettbewerb

## II. Rabattverträge: Effekte

---

### Offensichtlich:

- Massives Einsparpotential auch unter Festbetrag
- Preisstabilität über die Laufzeit
- Möglich: Zuzahlungsbefreiung für rabattierte AM
- Akzeptanz bei den Versicherten
- Versorgungskonstanz über Vertragslaufzeit gegenüber aut-idem-Substitution Wechselspiel mit Apothekeninteressen

## II. Rabattverträge: Fragen zum Rechtsweg

---

- Im Sinne BSG geklärt
  - GKV-OrgWG: ab 18.12.2008 bei Streitigkeiten über Entscheidungen der Vergabekammern ausschließliche Zuständigkeit Landessozialgerichte
  - Streitpunkt: örtliche Zuständigkeit Vergabekammer
- >>> Missbrauchspotenzial: Streckung des zeitkritischen Verfahrens durch parallele / konzertierte Anrufung diverser Vergabekammern und unzuständiger Zivilgerichte**

# III. Fazit - Zukunftsszenario

## **Festbeträge**

- grundsätzlich bewährtes Instrument
- lassen Teile des Wirtschaftlichkeitspotentials ungenutzt
- als Orientierungslinie Einschränkung Preiswettbewerb
- Rechtssicherheit

## **Rabattverträge**

- funktionaler Wettbewerb auf Basis individueller Herstellungskosten
- hohes Marktpotenzial für Pharmazeutisches Unternehmen
- realistische Chance für Mittelstand
- hohes Einsparpotential für Krankenkasse

## III. Fazit - Zukunftsszenario

### Zentralistisches contra wettbewerbliches Vorgehen kein Gegensatz

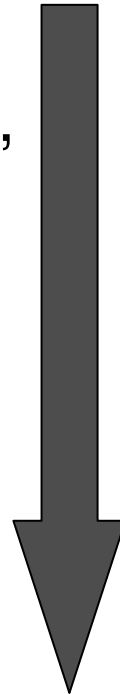
- >>> Effizienzvorteile durch beide Systeme
- >>> Rabattvereinbarungen bezüglich  
Einsparungen überlegen, aber:
- >>> Festbeträge auch im patentfreien  
Rabattwettbewerbsmarkt derzeit notwendig
- >>> Garantie der Versorgungssicherheit

# III. Fazit - Zukunftsszenario

## „Übergangswelt“: Dualistisches System unverzichtbar

Dezentral: Rabatte

- Direkte Verhandlungen, Ausschreibung
- Wettbewerb auf Krankenkassen-Ebene
- Wettbewerb auf Ebene Pharma-Unternehmen



Zentral: Festbeträge

- Einheitliche + einseitige Preisfestsetzung durch „Nachfrager“
- Wettbewerbsbeschränkendes, dirigistisches Vorgehen gegenüber Einzelkassen und Pharma-Unternehmen

**Lückenlose Sicherstellung der Patientenversorgung**

# III. Fazit - Zukunftsszenario

## Perspektive 2011

- ➔ wirkstoffpatentgeschützter Arzneimittelmarkt: weiterhin Erfordernis derzeitige Festbetragssystematik
- ➔ Austauschfähiger Markt: Übergang zu obligatorischem KIP-System - Wegfall Festbeträge
- ➔ Nicht festbetragsfähige innovative patentgeschützte Arzneimittel: kassenspezifische Versorgungsverträge mit Pharma-Unternehmen und entsprechenden Arztgruppen

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit.**

Dr. Christopher Hermann  
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes  
AOK Baden-Württemberg